

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

K. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 54.

Donnerstag, den 10. Juli 1919.

12. Jahrgang.

Ablieferung von Oelfrüchten.

Der Kommissionär G. Nühling zu Neumorschen teilt hierher mit, daß ihm die Abnahme der abzuliefernden Oelfrüchte übertragen worden sei. Die Ablieferungspflicht liegt allen Personen ob, deren Anbaufläche mehr als 4 ar beträgt.

Die Beteiligten werden hierauf hingewiesen.
Spangenberg, den 8. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier

Zuckerarten-Ausgabe.

Die Herren Bürgermeister und Gutsvorsteher des Kreises werden ersucht, den genauen Bedarf an Zuckerarten bis zum 15. d. Mts. hier zu melden.

Die Ausgabe der Zuckerarten erfolgt nur an die polizeilich angemeldeten Personen und ist die genaue Zahl dieser Personen hierher zu melden.

Für dauernde Zugänge sind die Karten jedesmal unter Vorlage des Abmeldebescheines, der wieder zurückgegeben wird, zu beantragen. Vorübergehend Anwesende erhalten nur dann eine Zuckerkarte, wenn sie die Zuckerumtauschkarte vorlegen.

Gegen Vorlage der Zuckerumtauschkarten erhalten die Gemeindevorstände.

Ich behalte mir vor, eine namentliche Zuckerkartenliste nach erfolgter Ausgabe einzufordern.

Melsungen, den 3. Juli 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Auf vorstehende Anordnung wird hierdurch hingewiesen.
Spangenberg, den 6. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier

Saatgut.

Wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit erfolgt keine Lieferung von Sommergetreide auf Saatarten mehr.

Nicht belieferte Saatarten sind unverzüglich hierher abzugeben, für abhandlungsbefähigte Saatarten ist Buch- und Seitenzahl anzugeben.

Melsungen, den 30. Juni 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Lieferung von Schweinen.

Auf Grund der Ermächtigung des Reichs Ernährungsministers im Erlaß vom 24. Mai 1919 sowie des Landesfleischamtes wird folgendes bestimmt:

a) Vom 15. Juni d. Js. ab werden neue Schweinehaltungsverträge nur noch unter Zugrundlegung eines Höchstpreises von 150 Mk. für je 50 Kg. Lebendgewicht unter Wegfall eines Stückzuschlages abgeschlossen.

b) Vom 15. Juni ab wird für solche Schweine, welche ohne Abschluß von Schweinehaltungsverträgen gegen Übergabe von Futtermitteln Zug um Zug abgeliefert werden, gleichfalls der Preis von 150 Mk. für je 50 Kg. Lebendgewicht unter Fortfall des Stückzuschlages bezahlt.

c) Für Schweine, die auf Grund früherer abgeschlossener Schweinehaltungsverträge geliefert werden, gelten die Preise des alten Vertrages einschließlich Stückzuschlages.

d) Ein Schlußablieferungszeitpunkt ist bis auf weiteres für keine der Zug um Zug oder vertragmäßig zu liefernden Schweine festgesetzt.

Anträge auf Abschluß von Mastverträgen sind an das zuständige Landratsamt zu richten.

Wird veröffentlicht

Melsungen, den 1. Juli 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Errichtung eines Zweig-Steueramts in Melsungen.

Vom 1. Juli d. Js. ab ist die Veranlagung der die Staatssteuern bzw. Reichsteuern (Einkommensteuer, Einkommensteuer, Gewerbesteuer vom stehenden Gewerbebetrieb, Kriegsteuer, Besitzsteuer, außerordentliche Kriegsabgabe) auf das Steueramt Hersfeld, das die Kreise Hersfeld, Rotenburg, Melsungen, Homberg umfaßt, übergegangen. In den Kreisen sind Zweigsteuerämter errichtet.

Alle Eingaben, die die Einkommensteuer, Einkommensteuer und Gewerbesteuer betreffen, sind also von jetzt ab an das Zweig-Steueramt Melsungen zu richten.

Melsungen den 2. Juli 1919.

Das Zweig-Steueramt.

Ablieferung von Handgranaten.

Vor kurzem hat in unserer Stadt ein Kind, das sich mit einer Handgranate beschäftigte, schwere Verletzungen dauernder Art erlitten. Dieser Fall läßt es als Pflicht eines jeden einsichtigen Menschen erscheinen, auf die Ablieferung von Handgranaten an die zuständige Stelle hinzuwirken. Wenigstens sollte jeder Einwohner, der über das Vorhandensein von Granaten in der Stadt unterrichtet ist, der Behörde Nachricht geben, damit weitere Unglücksfälle verhütet werden können.

Spangenberg, den 6. Juli 1919.

Der Bürgermeister,
Schier

Aufstellen von Wagen auf öffentlichen Straßen usw.

Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen Gegenstände, durch die der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinlegt oder liegen läßt, wird nach § 366 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60.-- Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Hiernach unterliegt auch das Aufstellen von Wagen auf öffentlichen Straßen unter Umständen der Bestrafung. Läßt sich eine derartige Handlung in einem Ausnahmefalle nicht vermeiden, so müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, die das öffentliche Interesse bedingt. Hierzu gehört insbesondere, daß für die Nachtzeit

- 1.) der betreffende Wagen nahe an das Haus usw. herangerückt wird,
- 2.) die Leuchte abgenommen wird,
- 3.) der Wagen beleuchtet wird.

Die Beteiligten werden hierauf hingewiesen.

Spangenberg, den 6. Juli 1919.

Der Bürgermeister,
Schier

Bestrafung der Schulversäumnisse.

Die Schulversäumnisse werden regelmäßig bestraft. Dies gilt auch für den Handarbeitsunterricht.

Die Eltern usw. der Schulkinder werden hierauf hingewiesen.

Spangenberg, den 8. Juli 1919.

Die Polizeiverwaltung,
Schier

Aus der Heimat.

△ **Stadtverordnetenversammlung.** In der am 2. Juli abends abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde ein ungedänderter Jagdverpachtungsvertrag genehmigt. Hiernach sind es jetzt drei Jagdpächter statt früher zwei. Außerdem wurde die Bezahlung einer Summe von 500 Mark für Ausübung des Jagdschutzes von den Pächtern erwirkt. Den Jagdschutz übt der Stadtförster aus. Der Betrag kommt der Stadt zugute. Die schon lange geplante Fassung einer weiteren Quelle zur Zuleitung zu unserem Leitungsnetz wurde beschlossen und die Kosten (etwa 1300—1400 Mark) bewilligt. Die Firma Brandt in Kassel wurde mit der Ausführung der Neuanlage betraut. Einem Antrag des Stadtv. Appell auf Verkauf des alten Schulgebäudes wurde nicht stattgegeben. Ein Bericht des Magistrats über die Erfüllung der Bedingungen für die Gewährung einer geldlichen Beihilfe an den Privatschulverein wurde entgegengenommen. Er wurde von verschiedenen Stadtverordneten stark bekräftigt. Von sozialdemokratischer Seite wurde unter anderem betont, daß für die Folge dem Privatschulverein eine Zulage nur gewährt werden könne, wenn wirklich Unbemittelte in die Privatschule aufgenommen würden. Im vorliegenden Falle könne von Unbemittelten keine Rede sein. Stadtv. Herm. Spangenthal führte aus, daß die Stadtverordnetenversammlung selbst die Schuld trage, wenn heute in dieser Angelegenheit eine gewisse Mißstimmung in der Bevölkerung herrsche, weil die Versammlung ihre derzeitigen Beschlüsse nicht genau formuliert habe. Unter Punkt 5 der Tagesordnung ermahnte Stadtv. Herm. Spangenthal nochmals die Stadtverwaltung, bei allen in nächster Zeit stattfindenden Lebensmittelverkäufen keine höheren als die Selbstkostenpreise zu fordern. Die Erzielung irgend eines Gewinnes sei unmoralisch, zumal der Staat zur Verbilligung der Lebensmittel 500 Millionen Mark zuschießt.

△ **Der Einmachezucker.** In anderen Städten erhalten die Einwohner auch in diesem Jahre Einmachezucker, so in Nordhausen jedermann 3 Pfund. Sollte das nicht auch in Spangenberg möglich sein?

△ **Diebstahl.** In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag vergangener Woche wurden dem Bahnhofsvorsteher Theune hier selbst zwei neue Zinkwannen gestohlen, die er erst tags zuvor gekauft hatte. Die darinliegende Wäsche ließen die Diebe am Tatort zurück. Derjenige, welcher über die gestohlenen Zinkwannen so Mitteilung macht, daß der Dieb gerichtlich belangt werden kann, erhält hohe Belohnung.

Cassel. Erlauchtes aus dem „Naturleben.“ Er und Sie überschreiten aus dem Hauptpostamt kommend den Königsplatz. Ihn hat die Sonne von der blanken Glaze bis zu den frostbeulenranken nackten Füßen gebräunt, denn er verschmätzt Stiefel, Hut und Hemd. Er ist alt, Sie nicht mehr jung, aber während er dem Regen vertraut und die Seifenkarte verschmähend demonstrativ schwarze lange Fingernägel trägt, hat sie kokett eine große Brunnspange im Haar und ist wie jede Durchschnittschöne gekleidet. Zwischen Liebesleuten kommt nun mal etwas vor, also ist man sich über das nächste Ziel des gemeinsamen Weges nicht einig. Darauf er: „Wenn Dir nicht paßt, geh doch nur; ich finde schon eine Andere!“ Sie: „Ich bin doch nicht Deine Dirne, daß ich da mitlaufe!“ Er seelenruhig: „Na also, dann gehe ich allein!“ Sie verächtlich: „Na ich werde dreie Kreuze hinter Dir hermachen!“ Dann dämpften sich die Stimmen. Eine Weile später sah der Lauscher den ehemaligen Opersänger und jetzigen „naturapostel“ an einer Straßenecke von erhöhtem Standpunkt aus das Naturaposteltum propagieren und im Anschluß ein frommes Lied von Jesu singen...

Vepra. Das bereits gemeldete Großfeuer auf dem hiesigen Güterbahnhof dürfte durch Zündung von Kohlen säureflaschen entstanden sein. Das Feuer übertrug sich auf die danebenstehenden Wagen mit solcher Schnelligkeit, daß innerhalb weniger Minuten auch die große Umladehalle mit der ganzen Transportbahn in Flammen stand. Die Bahnhofsfirewehr war dem Element gegenüber fast machtlos. Man war vor allem bestrebt, die unversehrten Wagen abzuführen und in Sicherheit zu bringen und dann die brennenden abzulösen. Unter den brennenden Wagen befanden sich auch solche mit Munition, die bei der Explosion ein Gefecht von Gewehr und Handgranaten vorkäufchten. Dazwischen flog der Inhalt der Benzol- und Benzinfässer mit hohen Stichflammen und gewaltiger Rauchentwicklung in die Luft. Der Brand wütete bis gegen 10 Uhr. Die Häuser in der Umgebung waren durch die ausströmende Hitze sehr gefährdet, doch ist außer zersprungenen Fensterscheiben und angelegten Fensterrahmen kein Schaden entstanden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehrere Millionen. Verbrannt sind nach vorsichtiger Schätzung 220 bis 250 Wagen, dazu außer den Umladehallen noch verschiedene Diensträume. Der Betrieb auf dem Güterbahnhof ist sehr erschwert, da die elektrische Leitung, die die Weichen in Betrieb setzt, auch gestört ist. Der Güterverkehr nach der Frankfurter Richtung ist lahmgelegt. Ein Gang über die Brandstätte bietet ein trostloses Bild. Überall stehen rauchende Wagentrümmern, die nackten Eisengerippe ragen in die Luft. Reste von Gütern, wie Mehl, Glas Papier und dergleichen liegen verstreut umher. Die Schienen haben sich durch die Hitze gebogen und liegen wellenförmig da. Ueber die Entstehungursache weiß man nichts genaues. Es schweben die unglaublichsten Mutmaßungen. Um 10 Uhr abends trafen 50 Mann Reichswehrtruppen aus Cassel ein, die die Bewachung des Güterbahnhofes übernahmen. Der Brand hatte naturgemäß sehr viele Zuschauer von nah und fern herbeigezogen, die zum Teil die ganze Nacht hindurch die Brandstätte umstanden.

Ich bin zum Notar
ernannt.

Melsungen, den 3. Juli 1919.

Stolte,
Rechtsanwalt u. Notar.

Alfr. f!

Vorläufige Reichswehr

Das Vaterland braucht einen sicheren Schutz für den von uns allen erstrebten Wiederaufbau.

Wer als Freiwilliger in die vorläufige Reichswehr eintreten will mit Verpflichtung auf 3 oder 6 Monate, kann sich melden bei

Reichswehr-Werbezentrale Cassel, Königstr. 37

und den örtlichen Werbeposten.

Er findet dort die Bedingungen zum Eintritt.

Die tägliche Reichswehr-Zulage ist bis auf weiteres auf 5 Mark festgesetzt; außerdem wird mobile Verpflegung gewährt.

Nur Männer mögen sich melden, die gewillt sind, die vom Volke eingesetzte Regierung zu schützen, militärische Zucht und Ordnung zu halten, den Vorgesetzten zu gehorchen und als tapfere und ehrliebende Soldaten Deutschland zu jeder Zeit und an jedem Orte zu verteidigen.

Zukünftige Standorte sind:

Für Infanterie mit M.-G. Cassel, Warburg (Jäger), Erfurt, Coburg und Kasselstadt,

„ Infanterie-Min.-Verf.-Komp. Cassel und Erfurt,

„ Kavallerie Erfurt und Hofgeismar,

„ leichte Artillerie Friedlar,

„ schwere Artillerie Niederzwehren b. Cassel und Erfurt,

„ Artillerie-Mehrtrupp Niederzwehren b. Cassel,

„ Inf.-Gesch.-Batterie Erfurt,

„ Pionier- und Min.-Verf.-Batt. Hann.-Münden,

„ Nachrichtentruppen Cassel,

„ Kraftfahrer-Truppen Cassel und Erfurt,

„ Flakabteilung 45 Straßburg

„ Eisenbahnregiment 2 Hanau.

Ganz besonders benötigt werden Freiwillige für das Hess.-Thür.-Wald-Freikorps 3. Zt. Oberschlesien. Freiwilligen sammelstelle Ohrdruf. Hierfür werden gebraucht:

Für Infanterie und M.-G.-Truppen Vizefeldwebel, Unteroffiziere und Mannschaften.

Für leichte Artillerie, schwere Artillerie und Inf.-Gesch.-Batt. Kanoniere und Fahrer.

Für Fuhrparkkolonne, Fahrer.

Für Nachrichtenzug Telegraphisten.

Ferner für alle Truppen Handwerker.

Reichswehr-Werbezentrale Cassel.

Mädchen

für leichte Fabrikarbeiten sofort gesucht.

Gebrüder Leviohn.

Einen einspännigen

Wagen

zu verkaufen.

Georg Mänz.

Neu eingetroffen! Reichsware!

Hemden

für Knaben und Mädchen in allen Größen, sowie

Männerhemden

und

Mädchenkleider

zu billigsten Preisen.

Moses Spangenthal
Spangenberg.

Gute junge

Milchziege

zu verkaufen.

Deisenroth,
Heinebach.

Großes gebrauchtes

Zink-Jauchefäß

zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Belgisches

Riesen-Raninchen

(gedeckt) zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

AENNE ELLRICH HANS CONRAD

grüßen als Verlobte

Spangenberg Püttlingen (Saarbrücken)

im Juli 1919

Zum letztenmal

ist am Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. Juli im Heinz'schen Garten in Spangenberg mein elegantes

Doppelkarussell

und

Schießhalle

anwesend. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Besitzer: J. Ross.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen für Spangenberg und Umgegend.

Die Monatsversammlung

findet am Sonntag, den 13. d. Mts., nachmittags 3½ Uhr im „Waldhaus zum Hindenburg“ statt.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, auch noch nicht aufgenommenen Mitglieder wird gebeten.

Ortsgruppe Spangenberg

Kaufe von Donnerstag, den 10. Juli

Waldbeeren a. Pfd. Mk. 1.00,

Stachelbeeren, Johannisbeeren,

Geurich Arnholt, Untergasse.

Aufgebot.

Im Grundbuch von Pfieffe, Band 8, Artikel 253 sind auf den den Eheleuten **Adlermann Friedrich Simon und Glise** geb. Heißner in Pfieffe gehörigen Grundstücken in Abt. III eingetragen:

Nr. 1. 37 Tblr. 7½ Sgr. Kaufgeld aus Kaufvertrag, bezw. Cession vom 20. März 1872 für Meier Ruben Spangenthal.

Nr. 2. 25 Tblr. Kaufgeld aus Kaufvertrag vom 8. Mai 1867 für Ruben Meier Levi Spangenthal

Die Gläubiger bezw. ihre Rechtsnachfolger sind unbekannt.

Auf Antrag der Grundstückseigentümer werden die Gläubiger bezw. deren Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Hypotheken spätestens im Aufgebotstermin

Mittwoch, den 15. Oktober 1919, vormittags 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 3, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Hypotheken ausgeschlossen werden.

Spangenberg, den 3. Juli 1919.

Das Amtsgericht.

Spangenberg-Elbersdorfer Spar- u. Darlehnskassenverein.

Die Mitglieder der Spangenberg-Elbersdorfer Spar- und Darlehnskasse wollen ihre **Brikettbezugscheine** beim Rechner abliefern.

30 Jahre alter Kaufmann, in der Apotheke tätig, sucht per sofort

möbliertes Zimmer

mit Morgentaffee. Gest. Angebote an **Carl Volkmar**, Apotheke Spangenberg.

Jedes Quantum

Heidelbeeren

zu den höchsten Tagespreisen kauft

Brauns, Neustadt.

Der hiesige Turnverein „**Froher Mut**“ beabsichtigt auch das **Frauenturnen** zu pflegen.

Alle Damen, die für das Turnen Interesse haben, werden zu einer Besprechung auf

Freitag, den 11. Juli, abends 9 Uhr,

im Vereinslokal des Turnvereins (Grüner Baum) hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand: **H. Kullmer**.

Junge Dame

sucht Gelegenheit täglich eine Stunde Klavierspielen zu können. Offerten unter **L. N. 4574** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Neuaufstellung der Selbstversorgerliste.

Die Einwohner, die für das neue Wirtschaftsjahr, das mit dem 16. August beginnt, als Selbstversorger in Roggen, Weizen, Gerste oder Hafer gelten wollen, haben **Freitag, den 11. Juli, vormittags** in der Stadtschreiberei zu erscheinen. Die Befolgung der Aufforderung ist unbedingt erforderlich, weil eine Reihe von Angaben entgegengenommen werden muß und die rechtzeitige Aufstellung der Mahlkarten gewährleistet werden soll.

Das im Absatz 1 Gesagte gilt auch für die Personen, die nur für einen Teil des Jahres als Selbstversorger in Betracht kommen.

Wer unsere Aufforderung unbeachtet läßt, kann keine Mahlkarten ausgestellt erhalten.

Spangenberg, den 8. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Verkauf von Weiden.

Der diesjährige Trieb der städtischen Weiden an der Bergheimer-Straße soll **Donnerstag, den 10. Juli, nachmittags 6 Uhr** an Ort und Stelle verkauft werden.

Spangenberg, den 8. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Gewerblicher Fleischverkauf.

Die Versorgungsberechtigten haben das Fleisch, das ihnen nach der Fleischkarte zusteht, regelmäßig bis zum Sonnabend — 12 Uhr mittags — bei den Metzgern in Empfang zu nehmen. **Wer dies unterläßt, verliert den Anspruch auf Fleisch für die betreffende Woche.**

Die rechtzeitige Abholung des Fleisches ist — von andern Gründen abgesehen — notwendig, weil es der Eintrocknung unterliegt.

Spangenberg, den 7. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier.

In den nächsten Tagen trifft eine größere Sendung moderne

Wanduhren

sowie

Regulateure

ein.



Ferner empfehle ich mich zum

Umarbeiten von Arm bänder aus Granatringen

in verschiedenen Ausführungen Ebenso werden

Reparaturen an

Haarspangen

gut ausgeführt.

Friedmanns Uhrenhandlung.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.